

Die Herausforderung

Der Systemaufbau des Projektes besteht aus einer Vielzahl einzelner Applikationen. Diese wurden mit unterschiedlichen Technologien entwickelt (Java, C++, C#) und nutzen verschiedene Toolkits (Swing, QT, Forms). Zusätzlich gibt es weitere Schnittstellen zu Datenbanken, Signalgeneratoren und Power Control Infrastruktur. Auf der Suche nach einer Lösung hat man sich nach einer Kosten- und Nutzenanalyse für expecco entschieden.

Die Erwartungen

Mit expecco sollen die komplexen Systemabläufe (use cases) automatisiert getestet werden. Darüber hinaus soll die Möglichkeit einer Durchführung von funktionalen Regressions-Tests geschaffen und die Qualität der Software-Releases verbessert werden. Der Aufwand soll dabei im überschaubaren Rahmen bleiben und zeitgleich der Automatisierungsgrad erhöht werden.

- Automatisierter Start der Infrastruktur durch Power ON
- Überwachen des kompletten Systemstartups
- Anmelden unterschiedlicher Benutzer an die Workstations
- Bedienen unterschiedlicher GUIs auf Remote Workstation
- Nachstellen und überprüfen von Standard System Workflows
- Automatische, nachvollziehbare Dokumentation der Testläufe
- Abnahmetests vor Ort bei Inbetriebnahme
- Etablierung von Dauer- und Stresstests

Die Lösung

expecco unterstützt die Vielzahl der benötigten Schnittstellen des Systems, somit können auch die komplexen use cases komplett automatisiert getestet werden, sowie funktionale Regressions-Tests einzelner Komponenten. Im Gesamten sind bisher 50% der Testfälle automatisiert, wobei der Aufwand für die Automatisierung bei einem sehr schnellen Nutzen gering ist. Bei Kundenabnahmen ist expecco als vertrauensbildende Maßnahme im Einsatz, denn das Testautomatisierungstool wurde auch zur Konfiguration der Kundenarbeitsplätze benutzt.

Fazit:

„Nach einer nur zweiwöchigen Einlernphase war das System in unserem Haus etabliert. Durch die sehr gute Zusammenarbeit mit eXept und einer hervorragenden Einführung war die Handhabung der Software kein Problem und die Erwartungen wurden absolut erfüllt. Damit ist die Software eine gute Lösung um auf die kürzeren Produktlebenszyklen zu reagieren und den Automatisierungsgrad zu erhöhen“.

Artur Wohlfrom, Projektleiter